

Konstituierende Sitzung des Gemeinsamen Landesgremiums

SoVD sitzt im Gremium

Der SoVD-Bremen ist im Gemeinsamen Landesgremium beim Senator für Gesundheit vertreten. Auf der konstituierenden Sitzung am 20. Oktober wurden die Geschäftsordnung, eine Themensammlung und eine Arbeitsplanung erstellt. Der nächste Sitzungstermin ist der 6. März.

Das Gemeinsame Landesgremium hat unter anderem die Aufgabe, Empfehlungen für alle Bereiche der sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung abzugeben. Dazu gehören die gesamte ärztlich-medizinische Versorgung sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich sowie die ärztlichen, zahnärztlichen und psychotherapeutischen Bereiche.

In dem Gremium sind der Senator für Gesundheit, die Kassenärztliche Vereinigung, die Ärzte-, Zahnärzte- und Psychotherapeutenkammer, der Magistrat Bremerhaven und die Krankenkassen vertreten. Ferner haben der Landesbehindertenbeauftragte und die Vertretungen der Patienten, behinderten und pflegebedürftigen Menschen ein Mitsprache- und Mitbera-

tungsrecht.

Die Patientenverbände im Land Bremen (Patientenstelle des Bremer Gesundheitsladen e. V., Unabhängige Patientenberatung in Bremen) verständigten sich darauf, dass der SoVD Bremen den Sitz in diesem Gremium wahrnimmt. Auf Beschluss des SoVD-Landesvorstandes übernimmt Henry Spradau, Mitglied im SPA, künftig diese Aufgabe.



Liebe Mitglieder,

Stillstand ist Rückschritt – wir alle kennen diese Redewendung und haben sicherlich auch alle schon einmal festgestellt, dass da durchaus etwas Wahres dran ist. Wenn ich beispielsweise an all die Dinge denke, für die wir in den vergangenen Jahren mit dem SoVD in Sachen Inklusion, also die vollständige Eingliederung und Selbstbestimmtheit von Menschen mit Behinderung innerhalb unserer Gesellschaft, gekämpft haben, dann könnte man feststellen: Es hat sich viel getan – wir haben viel erreicht.



Gerd Meyer-Rockstedt

Gleichzeitig muss man aber auch feststellen: Es bleibt noch mindestens genauso viel zu tun. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist der SoVD Bremen in der Vergangenheit in einer ebenso wichtigen wie spannenden Expertenrunde dabei gewesen: Es geht dabei um die UN-Behindertenrechtskonvention und deren praktische Umsetzung im alltäglichen Leben. Nach fast zwei Jahren des intensiven Austauschs liegt nun ein rund 150-seitiger Aktionsplan vor – den der SoVD maßgeblich mitentwickelt hat. Dass wir dazu berechtigt sind, liegt in erster Linie auch daran, dass wir mit über 12 000 Mitgliedern eine derart starke Gemeinschaft darstellen, der von der Politik mehr und mehr Aufmerksamkeit entgegengebracht wird.

Das konnten wir im vergangenen Jahr nicht nur an dieser Tatsache erkennen, sondern auch bei all den anderen Aktivitäten, die stattgefunden haben. Dabei begann das Jahr mit einem ganz besonders positiven Ereignis: der Neugründung der SoVD-Jugend. Bianca Muhs (Landesjugendvorsitzende) und Jochen Ehlers (stellvertretender Landesjugendvorsitzender) wurden am 19. Januar gewählt und wollen nun gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen über die Arbeit der SoVD-Jugend informieren. Für mich als Landesvorsitzenden ein ganz wichtiges Signal: Denn unsere Themen beschränken sich längst nicht mehr auf eine Altersgruppe – vielmehr sind auch Kinderarmut, Jugendarbeitslosigkeit oder Bildungsfragen mittlerweile ganz entscheidende Problemfelder in unserer Gesellschaft.

Dies – und noch viel mehr – wurde auch intensiv auf unserem alljährlichen Neujahrsempfang mit Vertretern aus der lokalen Politik und von befreundeten Wohlfahrtsverbänden thematisiert. Im März folgte eine erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen internationalen Frauentag im Bremer Rathaus. Auch unser Stand bei den „Senioren-Tagen“ sowie auf dem „Tag der älteren Generation“ im Hanseatenhof war wieder einmal sehr gut besucht.

In der Kreisgeschäftsstelle Bremen-Nord wurde mit Andrea Meyerhoff im Juli eine neue Kreisgeschäftsführerin eingestellt. Sie übernahm die Nachfolge von Ute Stegmann, die in den wohlverdienten Ruhestand ging.

All die Menschen, die für uns ehren- oder hauptamtlich tätig sind, sind für uns das kostbarste Gut. Ohne sie wäre eine erfolgreiche Arbeit des Sozialverbandes undenkbar. Nur einmal im Jahr, liebe Mitglieder, können und sollten wir uns den Luxus des Stillstands ganz bewusst erlauben. Denn oft sind die Weihnachtstage die einzige Gelegenheit, um in einer schnelllebigen, bunten und oft auch lauten Welt einmal richtig durch-zuschauen.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Ihnen dieses kurze und wichtige Verweilen im Kreise jener Menschen, die Sie lieben und die Ihnen wichtig sind, gelingt.

Ein frohes Fest und natürlich auch einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzlichst,
Ihr Gerd Meyer-Rockstedt,
1. Landesvorsitzender



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Kreisverband Bremen

615 sogenannte Stolpersteine gibt es mittlerweile in Bremen. Sie erinnern, ermahnen und rufen ins Gedächtnis, dass „der Mensch erst vergessen ist, wenn seinen Namen keiner mehr kennt“. Wer die Inschriften auf dem Pflaster lesen will, „muss sich vor den Opfern verbeugen“, sagte einmal der Initiator und Künstler der Aktion, Gunter Demnig.

Der Kreisverband Bremen, vor dessen Sitz in der Ellhornstraße 35/37 ein Gedenkstein für David Roth verlegt wurde, übernahm die Patenschaft für den Stolperstein. Kreisvorsitzender Jörg Güthler und Mitglieder des Vorstandes nahmen an der Verlegung am 30. September teil.

Ortsverband Osterholz

Adzima Klou aus Togo weilte auf Einladung der Evangelischen Trinitatisgemeinde Osterholz in Bremen, um alle Aspekte des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland kennenlernen. Am 20. Ok-



Pastor Jörg-Stefan Tiessen und Adzima Klou (Mitte) waren zu Gast beim Ortsverband Osterholz.

tober war er gemeinsam mit Pastor Jörg-Stefan Tiessen zu Gast beim Mitgliedertreffen des SoVD Osterholz. Vorsitzender Werner Lehmkuhl begrüßte die Gäste herzlich.

Herr Klou, der Englisch und Deutsch unterrichtet, erzählte in einwandfreiem Deutsch von seiner Familie und seinen Schülern, die täglich bis zu einer Stunde zu Fuß zur Schule gehen müssen. Fahrräder besitzen sehr wenige.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer ist er Mitglied des Kirchenvorstandes der dortigen Gemeinde und engagiert sich im Chor und für die älteren Menschen.

Die 30 anwesenden Mitglieder sammelten nach dem interessanten Vortrag spontan Geld und Werner Lehmkuhl versprach, den Erlös auf ein entsprechendes Treuhandkonto der evangelischen Gemeinde einzuzahlen.

Nachruf

Am 8. Oktober verstarb im 71. Lebensjahr

Klaus Krieger.

Er war seit 2008 SoVD-Mitglied im Ortsverband Farge des Kreisverbandes Bremen und von 2011 bis 2013 Sprecher der Landesschiedsstelle.

Landes-, Kreis- und Ortsvorstand werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Der Kreisverband Bremen ist Pate für diesen Stolperstein.